

OFFENE KIRCHLICHE
JUGENDARBEIT

MACHT
MUT



**JUGENDLICHE SUCHEN
ANTWORTEN, WOLLEN SICH
WEITERENTWICKELN UND
MÖCHTEN VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN.**

**OFFENE KIRCHLICHE
JUGENDARBEIT
MACHT MUT.**

**WIR HANDELN NACH
DEN PRINZIPIEN DER
FREIWILLIGKEIT, OFFENHEIT
UND MITBESTIMMUNG.**

DIE JUGENDLICHEN KÖNNEN BEI UNS ...

- ◆ OHNE LEISTUNGSDRUCK MITARBEITEN
- ◆ NEUES AUSPROBIEREN
- ◆ SPIRITUELLE MOMENTE ERLEBEN
- ◆ EIGENE FÄHIGKEITEN (WIEDER)-ENTDECKEN
- ◆ GRENZERFAHRUNGEN MACHEN
- ◆ GEMEINSCHAFT ERLEBEN UND MITGESTALTEN
- ◆ NEUE BEKANNTSCHAFTEN SCHLIESSEN
- ◆ ACHTSAMEN UMGANG ERFAHREN
- ◆ KIRCHENLEUTE ALLTAGSNAH ERLEBEN

**DAS DIAKONISCHE
WIRKEN AN DEN SOZIALEN,
GESELLSCHAFTLICHEN
BRENNPUNKTEN GEHÖRT
ZU DEN GRUNDAUFTRÄGEN
DER KIRCHE.**

**WIR SIND DURCH DIE
OFFENE JUGENDARBEIT
ALS KIRCHE IN DER
GESELLSCHAFT PRÄSENT.**

WIR SIND ALS AKTEURE IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT EINZIGARTIG

Die Kirche als Trägerschaft steht für ein christlich geprägtes Menschenbild. Wir wollen Jugendliche befähigen als freie, kontaktfähige, engagierte, kritische, selbst- und verantwortungsbewusste Menschen zu leben. Wir orientieren uns dabei an der Lebensweise von Jesus von Nazareth. Die Beteiligung ist für Jugendliche aller Glaubensrichtungen offen.

WIR UNTERSCHIEDEN UNS VON DER KOMMUNALEN JUGENDARBEIT

Während die kommunale Jugendarbeit entsprechend ihrem politischen Auftrag stärker der Präventionsarbeit und dem politischen Einbezug der Jugendlichen verpflichtet ist, haben wir unseren primären Fokus in der Förderung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung sind in unserer Arbeit ergänzende Aufgabenstellungen.

DIE OFFENE KIRCHLICHE JUGENDARBEIT BRINGT EINEN NUTZEN FÜR DIE KIRCHE

Durch die Arbeit mit Jugendlichen erhält die Kirche wertvolle Innovationsressourcen in Ästhetik, Technik, Sprache und Lebensgestaltung. Die Arbeit mit Jugendlichen gibt der Kirche die Chance, dynamisch und offen für aktuelle Entwicklungen zu bleiben. Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen fördert eine hohe Authentizität und fordert uns heraus, den Nutzen des eigenen Tuns stets kritisch zu überprüfen.

Kirchliche Jugendarbeit ist traditionell ein wichtiger Lernort für ehrenamtliches Engagement. Die Freiwilligkeit und das hohe Mass an Partizipation ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine schrittweise wachsende Verantwortungsübernahme und eine grosse Identifikation. Andere kirchliche Bereiche können vom Potential der kirchlichen Jugendarbeit profitieren. Für die Kirche ist der Lernort Jugendarbeit daher auch zukünftig existentiell wichtig.

WIR BIETEN UNKOMPLIZIERTE UNTERSTÜTZUNG

Offene Jugendarbeit ermöglicht den Kontakt zu kirchenfernen jungen Menschen. In den Turbulenzen der pubertären Veränderungen bieten wir unmittelbar und situativ unkompliziert Unterstützung und Begleitung an. Wir fördern junge Menschen, dass sie auch spirituelle und sinnstiftende Werte ganz selbstverständlich in ihre Persönlichkeitsentfaltung aufnehmen können.

5 GRUNDSÄTZE DER OFFENEN KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT

BLICK ÖFFNEN
ZEIT NEHMEN
BEGLEITUNG BIETEN
SINN GEBEN
ERLEBNIS SPÜREN

1 AUGENBLICK

Die Jugendlichen stehen bei uns im Zentrum. Für ihre Anliegen, Themen und Fragen sind wir offen. Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Jugendlichen. Dementsprechend gestalten wir unsere Angebote vielfältig.

2 FREIZEIT

Unsere Angebote finden in der Freizeit der Jugendlichen statt. Sie sind niederschwellig gestaltet und haben keinen mitgliedschaftlichen Charakter. Dadurch ist es den Jugendlichen möglich, unsere Angebote leicht zu nutzen.

3 WEGBEGLEITUNG

Wir begleiten Jugendliche im Prozess der Persönlichkeitsentfaltung. Wir haben ein offenes Ohr, nehmen die Jugendlichen wahr und bestärken sie. Zusammen mit ihnen entwickeln wir Angebote, diese sind dynamisch und verändern sich laufend.

4 LEBENSSINN

In der Begleitung können Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem eigenen Glauben auftauchen. Wir begleiten die Jugendlichen in dieser Auseinandersetzung. Die Herausforderungen der Jugendlichen im Erwachsenwerden nehmen wir ernst. Wir unterstützen sie in diesem Prozess und stehen ihnen in schwierigen Situationen bei.

5 KIRCHENERLEBNIS

Wir schaffen Raum, in dem die Jugendlichen die Kirche lebendig, offen, modern und gemeinschaftlich erleben können.

BEISPIELPROJEKTE

1



2



3



4



5



6



7



8



9



1 **KANUTOUR**

auf der Thur

Ein richtig cooler, nasser Anlass, bei dem Jugendliche auf niederschwellige Art in Kontakt kommen. Bei diesem sportlichen Anlass kommt besonders die Gemeinschaft zum Ausdruck. Am Ende der Kanutour bietet es sich an, miteinander am Ufer zu grillieren, verbunden mit einem spirituellen Impuls als Abschluss.

4 **ROUNDAABOUT STREET DANCE**

Für Mädchen und junge Frauen

Die Tanzgruppen – Mädchen zwischen 8 und 11 und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren – treffen sich zum wöchentlichen Tanztraining. Beim anschließenden gemütlichen Teil können Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie aktuelle Themen besprochen werden. Die gemeinsamen Auftritte fördern den Gruppenzusammenhalt und stärken ein gesundes Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen.

7 **ANGELFORCE**

Aktionswoche

Jugendliche können sich zusammen tun und ihr soziales, kollegiales und geniales Potenzial der Öffentlichkeit präsentieren. Ihre Kreativität und ihr Engagement werden dadurch für die Bevölkerung im Quartier oder im Dorf sichtbar. Spannende Gespräche sind die Folge und eine positive Medienpräsenz über die Jugendlichen.

2 **THANK GOD IT'S FRIDAY**

Jugendtreff Wil

Der Treff steht jeden Freitag für Jugendliche der Sekundarstufe offen. Sie treffen sich an der Bar mit alkoholfreien Drinks und Hot-Dogs oder messen sich bei Ping Pong oder Dartspiel. Auftritte von Schülerbands oder DJs bereichern das Angebot. Mit dem Treff bietet die kath. Jugendarbeit Wil den Jugendlichen eine Ausgelmöglichkeit ohne Kommerz.

5 **INTERKULTURELLES JUGENDCAFÉ**

Kerzers

Donnerstags von 16.00-19.00 Uhr findet das Jugendcafé in den Räumlichkeiten der Jugendarbeit Kerzers statt. Jugendliche aus verschiedenen Kulturkreisen führen das Jugendcafé für ihre gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen. Neben Snacks und Getränken kommt man natürlich auch ins Gespräch, eben typisch Café.

8 **SEGELTÖRN**

Erlebnisreise in Holland

Gemeinsam hält eine Gruppe von 20-30 Jugendlichen ein 30 Meter langes Schiff in Schwung beim Segelsetzen, Ankerwerfen, Deckschrubben und Kochen. Während den Landausflügen erforschen sie die westfriesischen Inseln und erleben mystische Momente. Jugendliche können ihre Qualitäten ins Team einbringen und entdecken dabei wieder neue Fähigkeiten.

3 **TÖFFLI-WALLFAHRT**

vom Rheintal nach Einsiedeln

Zwanzig Jugendliche sind während zwei Tagen on the road auf ihrem Töffli. Ziel ist die Wallfahrtskirche in Einsiedeln. Das Knattern der Motoren und der Benzingeruch begleiten die Wallfahrer. Viele Passanten werden aufmerksam und grüssen die Gruppe mit Erstaunen. Manch einer würde sich wohl gerne einreihen, ohne das Ziel zu kennen.

6 **TRINKWASSER FÜR ŞINTEU**

Baulager in Rumänien

Eine Gruppe von Jugendlichen aus Appenzell leistet eine Woche Freiwilligeneinsatz in einem rumänischen Bergdorf. Dafür werden sie von ihren Lehrbetrieben grosszügig freigestellt oder setzen einen Teil ihrer Ferien ein. Zusammen mit der einheimischen Bevölkerung bauen sie eine Wasserleitung zur Sicherstellung der Wasserversorgung des Dorfes.

9 **JUGENDMOBIL**

Stadt Luzern

Das JuMo ist mit vielen verschiedenen Spielsachen, Zeitschriften, Boby Cars, Flyern, Liegestühlen, Musik, Fatboys, Getränken, Esswaren usw. überall dort vor Ort, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Durch den intensiven Kontakt zwischen Jugendlichen und Jugendarbeitenden entstehen viele tolle partizipative Projekte aller Art.

NINA (15)

TEILNEHMERIN



WIE BIST DU AUF DAS ANGEBOT ROUNDABOUT DER OKJ AUFMERKSAM GEWORDEN?

Ich tanze gerne und dies ist mein liebstes Hobby. Ich bin seit einem Jahr bei roundabout dabei und es macht mir viel Spass. Aufmerksam geworden bin ich auf das Projekt durch meine beste Kollegin Alina. Sie hat mich inspiriert und gesagt, ich soll auch mitkommen, dies sei cool und sie suchen noch Leute, um das Projekt aufzupeppen. Da habe ich mich dazu entschlossen, dass ich dies gerne mal anschauen möchte.

WAS HAT DICH ANGESPROCHEN, DASS DU DICH BETEILIGST?

Mich hat angesprochen, dass ich mich frei bewegen kann, mich nicht schämen muss für das, was ich tue. Dass ich auch mit meinen besten Kolleginnen frei tanzen kann, das finde ich schön.

WAS GEFÄLLT DIR BESONDERS AN ROUNDABOUT?

Ganz besonders gefällt mir, dass wir viele Ausflüge unternehmen, auch Aktivitäten wie zum Beispiel uns an einen FlashMob beteiligen oder erst gerade fand der Glaskubus bei uns statt, dies finde ich toll. Wie auch das Tanzen mit anderen .

VIDEO

Das Interview und eine kurze Projektdokumentation gibt es als Kurzfilm unter www.machtmut.ch/filme.html

LUKAS (19)

TREFFTEAM



WIE BIST DU AUF DAS ANGEBOT DES JUGENDTREFFS AUFMERKSAM GEWORDEN?

Ich mache eine Lehre als Informatiker. Es fing damit an, dass ich half, eine neue Webseite für den Jugendtreff zu erstellen. Sie fragten mich dann an, ob ich mitmachen wolle als Leiter.

WAS HAT DICH ANGESPROCHEN, DASS DU DICH BETEILIGST?

Ich war beim Vorgänger des Jugendtreffs oft Besucher gewesen und ich dachte, es ist eine coole Sache, wenn ich mal hinter der Theke stehen kann. Ich finde es interessant, dass ich mithelfen kann, das Ganze neu aufzubauen.

WAS BEDEUTET DIR DAS ANGEBUNDENSEIN AN DIE KATHOLISCHE KIRCHE?

Ich bin ein religiöser Mensch und das Angebundensein an die Kirche hilft, die Jugendlichen anzusprechen. Es ist auch ein Faktor, welcher hilft zu überlegen, in welche Richtung der Treff sich entwickeln soll. Auch wenn er an die Kirche angebunden ist, spielt es keine Rolle, welche Religionen die Besucher haben. Das finde ich sehr positiv. Der Treff ist ein Ort, wo sich Jugendliche aller möglichen Religionen treffen können.

VIDEO

Das Interview und eine kurze Projektdokumentation gibt es als Kurzfilm unter www.machtmut.ch/filme.html

JUDITH MARTE

JUGENDARBEITERIN



WAS GEFÄLLT DIR AN DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT?

Mir gefällt das Interesse der Jugendlichen. Sie sind neugierig und willig und fast gierig auf Impulse, die auch anders sind als nur Konsum. Sie sind offen und bereit, Neues aufzunehmen, auch wenn es auf alte Traditionen zurückgreift. Jugendliche haben durchaus Interesse an dem, was der Kern und der Beginn von unserem Glauben wäre. Aber das Programm muss man ihren heutigen Interessen anpassen. Das bisherige kirchliche Angebot ist noch nicht ganz verheutigt. Die Töffliwallfahrt ist ein Versuch, Jugendliche auf etwas Traditionelles wie die Wallfahrt zu bringen. Das geschieht mit einem Angebot, das sie interessiert und ihrem Alter entspricht. Das sind zum Beispiel die Töffli.

WAS HEISST FÜR DICH WALLFAHRT IM ZUSAMMENHANG MIT KIRCHLICHER JUGENDARBEIT?

Wallfahrt heisst, miteinander auf dem Weg sein. In Anbindung an eine religiöse Tradition Gemeinschaft erleben. Miteinander teilen wir, was auf dem Weg passiert.

WAS HAST DU AUF DIESEM WEG ERLEBT?

Es war ganz deutlich spürbar, dass man Rücksicht nehmen muss. Die einen Töffli sind ja schneller und die anderen langsamer. Es braucht schon etwas, dass dort nicht welche ungeduldig werden, sondern auch aushalten, bis alle wieder zusammen sind. Das Lernen von Rücksichtnahme ist etwas sehr Schönes und Wichtiges. Wir machen die Wallfahrt nun zum dritten Mal. Ich durfte erfahren, dass ein solches Erlebnis eine Weile nachhält. Man muss schon auch ehrlich sein und wissen, dass die Glaubenspraxis bei vielen nicht im Vordergrund steht. Daher betont unsere Wallfahrt eher einen erlebnispädagogischen Aspekt. Positive Erinnerungen an den gemeinsamen Weg bleiben bei den Teilnehmenden verankert. Sie werden es in der Erinnerung auch mit Glaube in Verbindung bringen: „Wir sind mit der offenen kirchlichen Jugendarbeit, nicht mit irgendjemandem, auf dem Weg gewesen“.

VIDEO

Das Interview und eine kurze Projektdokumentation gibt es als Kurzfilm unter www.machtmut.ch/filme.html

WIE BAUEN WIR EINE OFFENE JUGENDARBEIT AUF?

WIR FREUEN UNS ÜBER IHR INTERESSE.

Wenn Sie Fragen zum Aufbau, dem Betrieb oder zur Finanzierung einer offenen kirchlichen Jugendarbeitsstelle haben, sind wir gerne für Sie da.

Deutschschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit
St. Karliquai 12
6004 Luzern
041 410 46 37
info@fachstelle.info

IMPRESSUM

Herausgeber

Juseso-Verein, St. Karliquai 12, 6004 Luzern

Inhalte

Sandra Vetere, Linus Brändle, Frank Ortolf, Remo Meister, Cedric Fuchs

Gestaltung, Text & Fotografie

reizvoll.ch, Winterthur

Druck

pcorner.ch, Winterthur

1. Auflage 2016

